

EINZELABSCHLUSS 2015

HÖHEPUNKTE

LAGEBERICHT

AUSBLICK

LAGEBERICHT für das Geschäftsjahr 2015

Einleitung

Die IVU und der Markt

Die Verkehrsbranche stand im vergangenen Jahr ganz im Zeichen der Digitalisierung. Auf Konferenzen wie der VDV-Jahrestagung oder auch den IVU-Veranstaltungen diskutierten die Teilnehmer intensiv über das Thema „Mobilität 4.0“ und die Weiterentwicklung des öffentlichen Verkehrs im digitalen Zeitalter. Dabei spielt die Verknüpfung von Daten in Echtzeit und über alle Unternehmensbereiche hinweg eine große Rolle. Von der Ressourcenplanung über das Flottenmanagement und die Fahrgastinformation bis hin zur Abrechnung mit den Bestellern bedarf es eines durchgängigen Datenflusses, um Leistungen optimal aufeinander abstimmen zu können. Mit den integrierten Systemen der IVU.suite ist die IVU Traffic Technologies AG, Berlin, (nachfolgend kurz „IVU“ oder „Gesellschaft“) hierfür besonders gut aufgestellt.

Starker Bahnmarkt

Mit IVU.rail konnte die IVU im vergangenen Jahr weitere wichtige Kunden gewinnen. So haben sich Abellio Rail Mitteldeutschland und National Express für ihre neuen Netze für die IVU entschieden. Auch die schwedische Staatsbahn SJ ist von dem System überzeugt. Gerade bei den Bahnen sind integrierte Systeme mit breitem Funktionsumfang, die erprobt sind und sich schnell in Betrieb nehmen lassen, sehr gefragt. Hier hat die IVU besondere Vorteile. Mit IVU.rail kann sie die Anforderungen der Eisenbahnunternehmen optimal bedienen. Das System bietet einen reibungslosen Datenfluss von der Planung von Fahrzeugen und Personal bis hin zur Einsatzsteuerung aller Ressourcen. Große Bedeutung haben dabei auch die voll in das Produkt integrierten Optimierungsalgorithmen, die in Zusammenarbeit mit dem Zuse-Institut Berlin entwickelt werden.

Vermehrt kommen auch bei den Eisenbahnen weitere Module aus der IVU.suite zum Einsatz, die sich dank des modularen Aufbaus nahtlos integrieren lassen, etwa IVU.control zur transparenten und exakten Abrechnung mit den Aufgabenträgern oder IVU.realtime für die Anbindung von Echtzeitinformationssystemen.

Software as a Service

Der hohe Kostendruck veranlasst viele Verkehrsunternehmen derzeit dazu, ihre IT-Infrastruktur weitgehend auszulagern. Mit IVU.cloud bietet die IVU eine einfache Möglichkeit an, ihre Systeme als „Software as a Service“ (SaaS) zu betreiben. Bei den Kunden läuft nur noch der Client, der über eine sichere Verbindung an den Server angebunden ist. Das spart hohe Kosten für die technische Betriebsführung. Zugleich steigt die Flexibilität, denn das System wächst mit. Bei Bedarf können Verkehrsunternehmen zusätzlich benötigte Leistung einfach hinzubuchen, etwa wenn rechenintensive Optimierungen anstehen. Im vergangenen Jahr haben sich zahlreiche Kunden für diese Option entschieden. Wie leistungsfähig diese Lösung ist, zeigt das Beispiel Trenitalia. Bei der italienischen Staatsbahn werden seit verganginem Jahr rund 14.000 Mitarbeiter und über 5.000 Fahrzeuge in der IVU.cloud geplant, disponiert

und optimiert – das ist in dieser Größenordnung einzigartig in Europa. Die IVU arbeitet dafür eng mit IBM zusammen, die in einem italienischen Rechenzentrum die notwendige Serverleistung zur Verfügung stellt.

Fahrgastinformation

Ein wichtiges Aushängeschild für Verkehrsunternehmen und Mittel zur Kundengewinnung ist die durchgehende und umfassende Information der Fahrgäste über Abfahrten, Verbindungen, die aktuelle Verkehrslage oder mögliche Verspätungen. Mit IVU realtime verfügt die IVU über ein bewährtes Echtzeitinformationssystem, das in London schon seit Jahren zuverlässig rund 2.500 Haltestellenanzeiger sowie Webseiten und Apps mit den Echtzeitdaten von mehr als 8.500 Bussen versorgt. In einem Pilotprojekt testet Transport for London nun, inwiefern sich digitale Auskunftssysteme an Bahnhöfen um zusätzliche Informationen wie Wetterbericht, Nachrichten oder Twitter-Feeds sinnvoll ergänzen lassen. Und auch die IVU realtime.app, die als Basis für die Smartphone-Apps von Verkehrsbetrieben dient, wird stetig weiterentwickelt. So erhielten die Nutzer von ASEAG Mobil mit dem letzten Update einen vollwertigen Reisebegleiter, der während der Fahrt über Um- und Ausstiege oder Störungen informiert. Gerade in ländlichen Regionen profitieren Fahrgäste von solchen Informationen besonders. So registriert die IVU seitens regionaler Verkehrsverbünde weiterhin eine hohe Nachfrage nach mandantenfähigen Systemen, die Echtzeitinformationen liefern oder auch E-Ticketing ermöglichen. Es ist zu erwarten, dass sich dieser Trend auch künftig fortsetzt.

Internationale Präsenz

Die Internationalisierung der IVU schreitet weiter voran. Auf dem nordamerikanischen Markt konnte mit VIA Rail Canada ein wichtiger Referenzkunde gewonnen werden. Die staatliche Eisenbahngesellschaft Kanadas betreibt den Personenverkehr in acht Provinzen des Landes. Für die Dienstplanung und Disposition von rund 1.200 Mitarbeitern setzt sie nun auf IVU.rail. Um den Vertrieb in Nordamerika weiter zu stärken, hat die IVU zudem mit IVU Traffic Technologies Inc. eine eigene Tochtergesellschaft in den USA gegründet. Standort der neuen Gesellschaft ist San Francisco. Mit der Teilnahme an wichtigen Veranstaltungen und Messen wie dem APTA Annual Meeting in San Francisco, der California Transit Association Expo in Pasadena und der CUTA Trans-Expo in Montreal baute die IVU ihre Marktpräsenz deutlich aus.

Auch im europäischen Kernmarkt setzt die IVU auf Kundennähe. So ist sie mit einem neuen Standort in Basel nun auch mit einem eigenen Standort in der Schweiz vertreten. Dadurch erhalten namhafte Kunden wie SBB, PostAuto Schweiz oder die Verkehrsbetriebe Zürich (VBZ) einen persönlichen Kontakt vor Ort. Zudem stärkt die IVU damit den Vertrieb im Dreiländereck Schweiz-Deutschland-Frankreich. Auch die langjährige Zusammenarbeit mit dem Züricher Beratungsunternehmen STI sowie die strategische Partnerschaft im Bereich Ticketing-Lösungen mit Scheidt & Bachmann profitieren von der räumlichen Nähe. So veranstalteten IVU und Scheidt & Bachmann unter anderem eine gemeinsame Tagung zur Zukunft des öffentlichen Verkehrs in der Schweiz, an der rund 50 Vertreter von Schweizer Verkehrsbetrieben teilnahmen.

Höhepunkte 2015

Deutschland

Stuttgart. Nachhaltige Mobilität in der Region

Im Rahmen des Projekts „Nachhaltig mobile Region Stuttgart“ (NaMoReg) installierte der Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart (VVS) ein Leit- und Echtzeitinformationssystem der IVU. Mit der mandantenfähigen Lösung kann der VVS nun die aktuellen Verkehrsdaten von insgesamt 26 kleinen und mittelständischen Betrieben zentral verarbeiten und an Auskunftssysteme weitergeben. Das verbessert die Anschlussicherung beim Umstieg und erspart den Fahrgästen vermeidbare Wartezeiten.

Die IVU-Ingenieure installierten dazu neue Bordcomputer in den rund 500 Fahrzeugen der beteiligten Unternehmen. Alle Rechner sind mit der Betriebssoftware IVU.cockpit ausgestattet, die mit der Leitstelle IVU.fleet kommuniziert und den Fahrern unter anderem die gegenwärtige Fahrplanlage anzeigt. Während IVU.fleet für die Flottensteuerung sorgt, gewährleistet IVU.realtime die Verarbeitung und Weitergabe der Echtzeitdaten, die es den VVS-eigenen Angeboten sowie der Fahrplanauskunft des Landes Baden-Württemberg zur Verfügung stellt.

Halle. Abellio setzt auf integrierte Ressourcenplanung

Als die Abellio Rail Mitteldeutschland GmbH im Dezember 2015 das Saale-Thüringen-Südharz-Netz (STS) übernahm, war dank IVU.rail für einen optimalen Einsatz von Fahrzeugen und Personal gesorgt. Abellio betreibt nun zehn Linien mit einer Gesamtlänge von 575 km zwischen den Bundesländern Sachsen-Anhalt, Thüringen, Sachsen, Niedersachsen und Hessen. Insgesamt 35 neue Züge und 350 Mitarbeiter stellen sicher, dass die jährlich rund 8,5 Millionen Reisenden pünktlich und komfortabel an ihr Ziel kommen.

IVU.rail unterstützt Planer und Disponenten mit zahlreichen Automatisierungsfunktionen und flexiblen Regelwerken bei der Ressourcenplanung. Für eine komfortable papierlose Kommunikation sorgt ein mobiles Mitarbeiterportal. Fahrer und Zugbegleiter können damit künftig ihren Dienstantritt online melden und während des Dienstes durchgeführte Tätigkeiten dokumentieren.

Köln. Komplettlösung für National Express

Seit Dezember 2015 betreibt das private Bahnunternehmen National Express seine ersten beiden Linien in Deutschland. Insgesamt 35 fabrikneue Züge und rund 130 Mitarbeiter sorgen für einen pünktlichen Bahnverkehr zwischen Rhein und Münsterland. Die dafür notwendige IT-Infrastruktur baute die IVU dank der Standardprodukte der IVU.suite in kürzester Zeit auf – von Projektstart bis zur Betriebsaufnahme dauerte es nur wenige Monate.

Mit IVU.rail werden die Lauf- und Dienstpläne vorbereitet und Fahrzeuge und Personal tagesaktuell disponiert. Die Leitstellensoftware IVU.fleet unterstützt die Betriebslenkung und IVU.realtime versorgt angebundene Informationssysteme mit allen Echtzeitdaten. IVU.control verwaltet schließlich alle für die Verkehrsverträge relevanten Daten wie etwa Infrastrukturkosten, Pünktlichkeit oder Ausfälle und tauscht sie mit den Systemen der Aufgabenträger aus. Die IVU-Komplettlösung stellt auf diese Weise eine nahtlose Integration aller betrieblichen Aufgaben sicher.

Schweinfurt. Stadtbus fährt mit IVU-Technologie

Mit insgesamt 50 Bussen auf 34 Linien stellt die Stadtwerke Schweinfurt GmbH einen zuverlässigen Nahverkehr in der nordbayerischen Industriestadt sicher. Rund acht Millionen Fahrgäste nutzen das Angebot jedes Jahr für den Weg zu Arbeit und Schule oder in der Freizeit. Mithilfe der IVU.suite bauen die Stadtwerke nun ein flexibles E-Ticketing-System auf, um ihren Kunden eine noch komfortablere Nutzung der Busse zu ermöglichen.

Anhand der Fahrten eines Monats berechnet das Hintergrundsystem IVU.fare automatisch den jeweils besten Preis – etwa wenn statt mehrerer Einzelfahrscheine Tagestickets oder gar eine Monatskarte preiswerter wären. Zugleich verwaltet IVU.fare die Kundendaten und übernimmt die gesamte Abrechnung. Die Betriebsleitsoftware IVU.fleet steuert den Betrieb, sammelt die Daten aller Fahrzeuge und stellt sie nachgelagerten Systemen zur Verfügung. An Bord der Stadtbusse sorgen schließlich die Bordrechner IVU.ticket.box mit integriertem Fahrscheindrucker und Kartenleser für das E-Ticketing für eine exakte Datenerfassung.

Höhepunkte 2015

Ausland

Kanada. Ressourcenplanung für VIA Rail Canada

Mit VIA Rail Canada vertraut eine weitere große Staatsbahn auf die Softwarelösungen der IVU. Das kanadische Unternehmen betreibt den schienengebundenen Personenverkehr in acht der zehn kanadischen Provinzen. Auf einem Liniennetz von rund 12.500 Kilometern sind pro Woche rund 500 Züge unterwegs. Diese bewältigen im nach Fläche zweitgrößten Staat der Erde zum Teil große Entfernungen zwischen Start- und Endbahnhof. Um durchgehend einen reibungslosen Service zu gewährleisten, sind auf den Zügen in der Regel mehrere Teams aus Lokführern und Bordpersonal unterwegs.

Für eine effiziente Dienstplanung und Disposition der rund 1.200 Lokführer und Zugbegleiter sorgt nun IVU.rail. Das System hilft dabei, die äußerst komplexe Dienstplanung zu zentralisieren und den Ressourceneinsatz zu optimieren. IVU.rail unterstützt dabei auch nordamerikanische Besonderheiten wie das sogenannte „Bidding“ nach dem Senioritätsprinzip: Bei der Planung erhalten die Wünsche dienstälterer Mitarbeiter Vorrang vor denen neuerer Kollegen.

Irland. Personaldisposition für 1.300 Busfahrer

Mit insgesamt 685 Fahrzeugen betreibt das irische Busunternehmen Bus Éireann sowohl Fernbusverbindungen zwischen den großen Städten Irlands als auch den öffentlichen Verkehr innerhalb von Städten und in ländlichen Gebieten in Irland. Auch Verbindungen nach Nordirland, Großbritannien und das europäische Festland sowie der nationale Schulbusverkehr zählen zum Angebot von Bus Éireann. Für die Disposition der mehr als 1.300 Fahrer verwendet das Unternehmen IVU.crew.

Das System unterstützt die Disponenten mit einer automatischen Fahrerzuteilung und einer individuellen Dienstreihenfolgenprüfung. Die Fahrer können zudem Wunschdienste angeben, die bei der Planung bevorzugt berücksichtigt werden. Die grafische Personaldisposition erlaubt die Planung von effizienten und ausgewogenen Diensten und Dienstreihenfolgen. Dank der flexibel anpassbaren Lohnregeln der integrierten Lohnschnittstelle ist IVU.crew zudem bereits für künftige Anforderungen gerüstet.

Schweden. SJ AB plant mit IVU.rail

Der schwedische Eisenbahnkonzern SJ AB verwendet künftig die Softwarelösung der IVU für seine gesamte Ressourcenplanung. Das größte Bahnunternehmen Schwedens zählt täglich fast 85.000 Fahrgäste. Rund 5.000 Mitarbeiter sorgen für eine sichere, zuverlässige, bequeme und kundenfreundliche Reise bei täglich 440 Halten an 160 Bahnhöfen zwischen Kopenhagen und Narvik.

Die IVU liefert ihr integriertes Standardsystem IVU.rail, das speziell auf die Anforderungen des Bahnverkehrs zugeschnitten ist. SJ wird mehrere Einzelsysteme ablösen und künftig die Planung und Disposition aller Fahrzeuge und Mitarbeiter mit IVU.rail durchführen. Für eine möglichst homogene Systemumgebung legte das Bahnunternehmen großen Wert darauf, eine Standardsoftware mit breiter Kundenbasis von einem Hersteller mit nachgewiesenem Wissen und Erfahrung in diesem Bereich zu implementieren. Entscheidend war dabei vor allem der erprobte Funktionsumfang von IVU.rail, das bereits bei zahlreichen anderen Staatsbahnen eingesetzt wird.

Peru. Lima modernisiert Nahverkehr

Die peruanische Hauptstadt Lima investiert seit einigen Jahren kräftig in die Modernisierung ihres Nahverkehrssystems. Dazu zählt auch die Neuausschreibung zahlreicher wichtiger Verbindungen, darunter die Linie Lima–Callao. Seit Anfang 2015 bietet das Unternehmen Grupo Express Perú (GEP Lima) mit 150 Bussen einen geregelten Linienverkehr zwischen der Millionenmetropole und der benachbarten Hafenstadt an. Die IVU liefert die IVU.suite für die Planung und Steuerung von Fahrzeugen und Personal sowie das E-Ticketing.

Besonders die integrierte Fahr-, Umlauf- und Dienstplanung sorgt für einen optimalen Einsatz aller Ressourcen und einen effizienten Betrieb. Das Betriebsleitsystem IVU.fleet erlaubt der neu eingerichteten Leitstelle, im dichten Verkehr Limas die Kontrolle über die Fahrzeuge zu behalten und bei Bedarf einzugreifen. Mit IVU.realtime kann GEP Lima seine Fahrgäste über Smartphone-Apps oder die Website über die aktuellen Abfahrtszeiten informieren. Alle Fahrzeuge sind mit dem Bordrechner IVU.ticket.box ausgestattet, der für das einfache Bezahlen mittels E-Ticketing sorgt.

Höhepunkte 2015

Logistik

IVU.workforce. Rasch reagieren

Gasausströmung durch einen Baggerschaden, Stromausfall in einem Stadtviertel, hunderte Haushalte ohne Trinkwasser – in solchen Fällen ist eine schnelle Reaktion wichtig. Die Berliner Kompetenzzentrum Kritische Infrastrukturen GmbH (KKI) betreibt als Dienstleister für Versorgungsunternehmen und Kommunen eine Meldestelle, die an sieben Tagen in der Woche rund um die Uhr erreichbar ist und sofort die entsprechenden Maßnahmen einleitet. Die Disposition der Bereitschaftsdienste erfolgt mit IVU.workforce. Bei einem Anruf erfassen die Mitarbeiter in der Meldestelle alle wichtigen Daten in einer übersichtlichen Eingabemaske und alarmieren je nach Ereignis und Kundenprozess einen oder mehrere Bereitschaftsdienste. Dazu ermittelt ein intelligenter Algorithmus anhand hinterlegter Daten und einer standardisierten Abfragetechnik die am nächsten stationierten freien Einsatzkräfte mit der passenden Qualifikation. So wird sichergestellt, dass innerhalb kürzester Zeit ein entsprechender Mitarbeiter an jeden Einsatzort gelangt.

IVU.elect. Vertrauen zählt

Bei politischen Wahlen kommt es auf absolute Zuverlässigkeit an. Von der Organisation über die Durchführung der Wahl bis hin zur Stimmenauszählung und Bekanntgabe des Ergebnisses muss jeder Arbeitsschritt ordnungsgemäß, sicher und transparent durchgeführt werden. Dafür benötigen die Wahlbehörden eine Softwarelösung, der sie vollkommen vertrauen können. Dass IVU.elect diese Anforderung erfüllt, hat sich im vergangenen Jahr erneut gezeigt. Die niederländische Wahlbehörde Kiesraad verlängerte ihren Rahmenvertrag mit der IVU um weitere sieben Jahre. Damit wird IVU.elect bis 2022 weiterhin für alle Wahlen in den Niederlanden eingesetzt, von der Kommunalebene bis hin zur National- und Europaebene. Auch der Vertrag mit dem Bundeswahlleiter, der seit 2002 mit der IVU zusammenarbeitet, wurde erneut verlängert. Ziel der Kooperation ist es, den Wahlprozess in den kommenden Jahren weiter zu modernisieren und manuelle Aufwände zu reduzieren.

IVU.locate. Starke Kundenbindung

Auch die Location Intelligence-Lösung IVU.locate überzeugt die Kunden. Die Software unterstützt Unternehmen dabei, Geodaten und Rauminformationen effektiv zu nutzen. Unter anderem verfügt sie über Funktionen zur Zielgruppenanalyse und Tourenplanung sowie für die Standort-, Gebiets- oder Mediaplanung. Aus der engen Zusammenarbeit mit den Kunden ergeben sich immer wieder Folgeaufträge, so zuletzt etwa bei DHL. Nach der erfolgreichen Einführung der taggleichen Sendungszustellung im Vorjahr orderte die Paketdiensttochter der Deutschen Post AG nun neue Lizenzen des Systems für die internationale Netzplanung. Künftig sollen die Standorte für Paketshops, Verkaufspunkte und Packstationen mit IVU.locate festgelegt werden. Ebenfalls erfolgreich läuft die Zusammenarbeit mit der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes (WSV) und dem Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI). Auf Basis von IVU.locate entstand seit 2013 eine Anwendung zum Erfassen und Verwalten aller Schifffahrtszeichen auf deutschen Binnenwasserstraßen. Das Projekt hat im vergangenen Jahr die Pilotphase verlassen und wird in den regulären Betrieb überführt.

Höhepunkte 2015

Veranstaltungen

Anwenderforum. Erneuter Besucherrekord

Im Februar 2015 trafen die Vertreter internationaler Verkehrsunternehmen beim 27. Anwenderforum der IVU in Berlin zusammen. In Vorträgen und Diskussionen tauschten sie sich über Zukunftsthemen des öffentlichen Verkehrs aus. Die Keynote zum Thema „Mobilität 4.0“ gab Oliver Wolff, Geschäftsführer des Verbands Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV). In den anschließenden Fachvorträgen berichteten die Referenten verschiedener Verkehrsbetriebe von ihren Erfahrungen mit der IVU.suite. Die Bandbreite der Redner reichte von Geschäftsführern mittelständischer Busunternehmen bis zu Vertretern großer Bahnkonzerne. Mit über 500 Gästen aus 18 Ländern verzeichnete der Branchentreff erneut einen Besucherrekord.

UITP World Congress. Innovative Lösungen

Beim Branchentreff des Internationalen Verbands für öffentliches Verkehrswesen (UITP) im Juni 2015 in Mailand zeigte die IVU unter anderem eine neue Smartphone-App sowie Verbesserungen seiner integrierten Systeme IVU.suite und IVU.rail. Im Rahmen einer Focus Session gab IVU-Produktmanager Dr. Claus Dohmen einen Einblick in die Entwicklung der IVU.realtime.app. Beruhend auf der Auswertung von Echtzeitdaten wird künftig eine neue, innovative Routenberechnung den Nutzern ausschließlich Verbindungen anbieten, die zum Zeitpunkt der Abfrage tatsächlich bestehen. Fällt etwa eine geplante Fahrt aus, sucht die App automatisch nach alternativen Routen – auch, wenn der Fahrgast bereits unterwegs ist.

IT for Rail. Im Zeichen der Digitalisierung

Moderne IT-Lösungen sind der Schlüssel für einen effizienteren Bahnverkehr – dieses Fazit zogen die Teilnehmer der „IT for Rail“-Konferenz, die am 1. und 2. Oktober 2015 in Rom stattfand. Über 25 Spitzenmanager namhafter europäischer Bahnunternehmen waren der gemeinsamen Einladung der italienischen Staatsbahn Trenitalia und der IVU gefolgt. Im Mittelpunkt der zweitägigen Veranstaltung stand die Frage, wie sich mithilfe integrierter Softwarelösungen alle Ressourcen möglichst effizient einsetzen lassen. Denn die zunehmende Digitalisierung des Bahnsektors verändert auch den Umgang mit Fahrzeugen und Personal, den wohl wichtigsten Ressourcen eines Bahnbetriebs. In Präsentationen berichteten die CIOs von den Erfahrungen in ihren Unternehmen und diskutierten intensiv über das Potenzial von „Software as a Service“-Lösungen.

Forschung und Entwicklung

Die Innovationskraft der IVU bildet einen wesentlichen Pfeiler für ihren wirtschaftlichen Erfolg. In enger Zusammenarbeit mit den Kunden werden die bestehenden Produkte weiterentwickelt und aus Ideen entstehen ganz neue Module. Zugleich engagiert sich die IVU aktiv in der Grundlagenforschung. Daraus gehen häufig Erkenntnisse hervor, die mittel- und langfristig in die Produktpalette einfließen und damit den hohen technischen Standard der IVU-Systeme gewährleisten. Im vergangenen Jahr investierte die IVU AG rund 1,8 Mio. € in Forschung und Entwicklung.

Entwicklung

IVU.cloud

Moderne IT-Infrastrukturen von Bahn- und Verkehrsunternehmen sind so komplex wie nie zuvor. Mit IVU.cloud bietet die IVU nun einen Weg, einen Großteil der bewährten IVU-Lösungen nach dem Prinzip „Software as a Service“ (SaaS) zu nutzen. Statt die Server für den Betrieb der Software selbst vorzuhalten, mieten Verkehrsunternehmen die benötigten Rechenkapazitäten einfach bei der IVU an. Seit April 2015 laufen etwa die IVU.rail-Module für die Planung von Personal und Rollmaterial bei der italienischen Staatsbahn Trenitalia vollständig in der IVU.cloud, rund um die Uhr. Über 400 parallele Bearbeiter, 14.000 angebundene Fahrpersonale und eine Vielzahl angeschlossener Systeme machen diese hoch integrierte Betriebsumgebung einzigartig in der europäischen Verkehrswirtschaft.

Fahrgastinformation

Am Londoner Bahnhof Manor Park Station läuft seit einiger Zeit ein Pilotprojekt der Londoner Verkehrsbehörde Transport for London (TfL), das die Fahrgastinformation dort grundlegend verändert. In unmittelbarer Nähe der Verkaufsschalter informieren zwei großformatige Bildschirme in Echtzeit über die Abfahrtszeiten von TfL Rail-Zügen, U-Bahnen und Bussen an nahegelegenen Haltestellen. Das von der IVU entwickelte System ist Bestandteil von IVU.realtime, das in London bereits über die aktuellen Abfahrtszeiten von mehr als 8.500 Bussen informiert. In Manor Park Station integriert das System zusätzliche Informationen wie den offiziellen @TfL-Twitter-Feed, den lokalen Wetterbericht und Nachrichten von BBC News. Sollte es zu Störungen kommen, ersetzt die Software automatisch die Twitter- und Nachrichten-Meldungen mit deutlich sichtbaren Hinweisen, um die Fahrgäste unmittelbar auf Änderungen aufmerksam zu machen.

itscs Innovations-Award

Das langjährige Engagement der IVU für Forschung und Entwicklung wurde im Oktober 2015 mit dem itscs Innovations-Award ausgezeichnet. Insbesondere würdigte der Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) die treibende Rolle der IVU bei der Entwicklung und Einführung des neuen Standards für Fahrzeugkommunikation IBIS-IP. In seiner Laudatio hob Berthold Radermacher, Fachbereichsleiter Telematik, Informations- und Kommunikationstechnik beim VDV, insbesondere den „Mut“ der IVU hervor, das neue Protokoll frühzeitig in der Praxis einzusetzen und damit dessen Verbreitung zu fördern. Die IVU ist das erste Unternehmen, das IBIS-IP aktiv bei Kunden ausrollt, beispielsweise in Budapest.

Forschung

m4guide

Im vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie geförderten Forschungsprojekt m4guide entwickelt die IVU gemeinsam mit weiteren Partnern aus Industrie und Forschung ein Tür-zu-Tür Reiseinformationssystem für blinde und sehbehinderte Menschen. Durch die Integration verschiedener Datenquellen soll das System nicht nur entlang von Straßen, sondern auch in öffentlichen Gebäuden, etwa in Bahnhöfen, navigieren und verkehrsmittelübergreifend blinden- und sehbehindertengerechte Routen vorschlagen. Dazu nutzt die Lösung neben Geodaten auch Echtzeitinformationen der öffentlichen Verkehrsmittel sowie des Individualverkehrs. Bei dem Projektbeitrag der IVU handelt es sich um ein Modell, das es ermöglicht, offene Geodaten von Kommunen zu konvertieren und so für die Routing- und Navigations-Anwendung nutzbar zu machen.

RailLab

Im Vergleich zu Bussen oder Flugzeugen sind die Umlaufplanung und automatische Optimierung für Fahrzeuge im Bahnverkehr ungleich komplizierter. So bestehen Züge in der Regel aus mehreren Zugteilen mit einer festen Reihung und Orientierung. Die Wissenschaftler am RailLab des Konrad-Zuse-Instituts Berlin haben nun in Zusammenarbeit mit der IVU und dem Berliner Forschungsunternehmen LBW eine neue Methode entwickelt, um die mit der Umlaufplanung von Zügen verbundenen Probleme zu lösen. Zusammen mit der Dienstop Optimierung bildet sie das Herzstück der Optimierungskerne von IVU.rail, die so für effiziente Zugumläufe und Schichten sorgen.

Personal

Wir. Über uns

Der wirtschaftliche Erfolg der IVU wirkt sich auch auf die Personalentwicklung aus. Zahlreiche neue Projekte im In- und Ausland erfordern ein leistungsstarkes Team, das unsere Kunden kompetent beraten kann. Auch für die kontinuierliche Weiterentwicklung und Pflege unserer Produkte benötigen wir gut ausgebildete Software- und Projekt-Ingenieure. Dank intensiver Rekrutierungsaktivitäten nahm die Personalkapazität trotz des weiterhin angespannten Arbeitsmarkts für Fachkräfte im IT-Bereich weiter zu. Zum 31.12.2015 zählte die IVU AG inklusive Teilzeitkräften und Studenten 434 Mitarbeiter (2014: 389). Entsprechend erhöhte sich die Personalkapazität um 6 % auf 333 FTE (2014: 313).

Integration

Alleine im vergangenen Jahr war die IVU bei 15 Karrieremessen in den Regionen Berlin-Brandenburg und Nordrhein-Westfalen präsent. Eine besondere Herausforderung stellt bei der hohen Zahl an Neueinstellungen die Einarbeitung dar. Neue Mitarbeiter müssen mit den IVU-Systemen vertraut gemacht und in ihre konkreten Arbeitsbereiche eingeführt werden. Die IVU fördert deren Integration mit speziellen Einführungsschulungen. Im vergangenen Jahr fanden 16 Veranstaltungen mit 140 Teilnehmern statt. Zudem begleiten im Rahmen eines Patenprogramms erfahrene IVU-Mitarbeiter einen neuen Kollegen in den ersten Monaten und unterstützen ihn bei Fragen und Problemen.

Fortbildungen

Nur wer immer auf dem Stand der Technik ist, kann komplexe IT-Systeme entwickeln. Deshalb ermöglicht die IVU ihren Mitarbeitern, sich kontinuierlich weiterzubilden. Das ist eine wesentliche Voraussetzung für qualitativ hochwertige Systeme, auf die sich die Kunden verlassen können. Daraus ist eine aktive Wissenskultur im Unternehmen entstanden. Ein Beispiel dafür ist die hausinterne Developer School. Sie bietet den Software-Ingenieuren der IVU die Chance, sich gemeinsam mit ihren Kollegen über neue Techniken und Weiterentwicklungen ihrer Programmierumgebungen auszutauschen.

Wissenstransfer

In User Groups sprechen IVU-Kunden regelmäßig mit IVU-Ingenieuren über ihre Anforderungen an die IVU-Software. So gelangt das Wissen aus der Praxis auf direktem Weg in die Entwicklung. Im vergangenen Jahr gründete sich eine neue User Group, um gemeinsame Anforderungen an ein mandantenfähiges ITCS festzulegen. In Asien nutzt die IVU ebenfalls die Möglichkeit zum Wissensaustausch. Das gemeinsame Training Centre mit der vietnamesischen University of Transport and Communications (UTC) hat erfolgreich seine Arbeit aufgenommen. Inzwischen konnten die ersten beiden Fortbildungskurse für Verkehrsmanager erfolgreich abgeschlossen werden.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Fortsetzung des Wachstums

Im Geschäftsjahr 2015 setzte die IVU den Aufwärtstrend der letzten Jahre fort. So stieg der Umsatz um 14 % auf 43,9 Mio. € (2014: 38,4 Mio. €). Die Umsatzprognose für 2015 in Höhe von 41,0 Mio. € wurde übertroffen, insbesondere durch unerwartet hohe Materialverkäufe.

Zusätzlich konnte der Bestand an unfertigen Leistungen um 3,9 Mio. € (2014: 1,5 Mio. €) gesteigert werden.

Das Rohergebnis (Gesamtleistung zzgl. sonstige betriebliche Erträge und abzüglich Materialaufwand) liegt bei den prognostizierten 33,0 Mio. € (2014: 33,3 Mio. €).

Materialaufwand deutlich gestiegen

Wegen zusätzlicher Materiallieferungen in laufenden Projekten und durch neue materialintensive Projekte ist der Materialaufwand um 6,0 Mio. € auf 17,1 Mio. € (2014: 11,1 Mio. €) deutlich gestiegen.

Kosten und Abschreibungen

Der Personalaufwand stieg 2015 um 7 % auf 24,0 Mio. € (2014: 22,4 Mio. €) planmäßig im etwa gleichen Verhältnis wie die Personalkapazität. In der Wettbewerbsbranche ‚Informatik‘ bewegt sich die IVU auf einem generell hohen Gehaltsniveau für gut ausgebildete Fachkräfte.

Durch Investitionen in die hauseigene IT-Infrastruktur und Wertberichtigungen auf unfertige Leistungen (0,6 Mio. €) und Waren (0,2 Mio. €) liegen die Abschreibungen mit 2,3 Mio. € deutlich über dem Vorjahresniveau (2014: 1,3 Mio. €).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen 2015 um 3 % auf 8,1 Mio. € (2014: 7,9 Mio. €).

Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis (EBIT) verringerte sich im Geschäftsjahr 2015 infolge geringerer Erträge aus konzerninternen Verrechnungen und Wertberichtigungen auf unfertige Leistungen und Waren auf -1,4 Mio. € (2014: 1,7 Mio. €). Das Ergebnis vor Steuern (EBT) sank entsprechend auf -1,8 Mio. € (2014: 1,3 Mio. €).

Sehr gute Finanzkraft

Die Eigenkapitalquote lag 2015 mit 49 % (2014: 54 %) unter dem Vorjahresniveau. Die Vermögenslage des Unternehmens ist stabil, die Finanzkraft ist insgesamt als gut zu bewerten. Das Eigenkapital sank aufgrund des negativen Jahresergebnisses und der unterjährigsten Dividendenzahlung im Berichtsjahr um 2,9 Mio. € auf 22,4 Mio. € (2014: 25,3 Mio. €).

Im Geschäftsjahr hat der Vorstand im Rahmen der Aufstellung des Jahresabschlusses T€1.705 aus der Kapitalrücklage entnommen und mit dem verbleibenden Jahresfehlbetrag, unter Berücksichtigung der Verrechnung mit dem verbleibenden Gewinnvortrag nach Dividendenausschüttung, verrechnet.

Gute Liquidität

Im Geschäftsjahr 2015 hatte die IVU bedingt durch den Aufbau von unfertigen Leistungen und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Reduzierung von kurzfristigen Verbindlichkeiten einen operativen Cashflow in Höhe von -6,0 Mio. €. Unter Berücksichtigung des Cashflows für Investitionstätigkeit (-1,2 Mio. €) und der gezahlten Dividende (-0,9 Mio. €) hat sich der Finanzmittelfonds um 8,1 Mio. € verringert.

Mit 7,9 Mio. € liquiden Mitteln zum 31.12.2015 (2014: 16,0 Mio. €) kann die Liquidität der IVU weiterhin als gut eingestuft werden.

Im Berichtsjahr war die IVU jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen. Die der Gesellschaft eingeräumten Kreditlinien in Höhe von insgesamt 3,0 Mio. € wurden nicht in Anspruch genommen. Die Bonität der IVU wird von Auftraggebern entsprechend positiv bewertet.

Gute Auftragslage

Der Auftragsbestand der IVU beträgt zum 1.1.2016 für das laufende Geschäftsjahr rund 33 Mio. €. Die für 2016 geplanten Ziele sind damit zu einem erheblichen Teil durch die Auftragslage abgedeckt.

Ausblick

Die IVU hat ihre Position im Kernmarkt öffentlicher Verkehr in 2015 weiter ausgebaut und ist ein national und international gefragter Ansprechpartner. Wir haben uns in 2015 nach Südamerika auch erste Chancen in Nordamerika erarbeitet und hoffen dort auf weitere Kunden. Die Bedeutung des deutschsprachigen Heimatmarktes ist und bleibt weiterhin hoch.

Mit der integrierten Bahnlösung IVU.rail konnten wir im Berichtsjahr neue Kunden gewinnen und unsere sehr gute Marktposition weiter ausbauen. Als weiterhin einziges Standardprodukt für den gesamten Bahnsektor (Nah-, Fern-, Regional- und Güterverkehr) sind die Aussichten für IVU.rail auch 2016 gut.

Im Logistiksektor konnten in 2015 nur wenige neue Kunden gewonnen werden. Die Bindungen zu den Bestandskunden sind aber stark und münden immer wieder in Folgeaufträgen. Durch ein neu aufgestelltes Vertriebsteam wurden in 2015 Chancen erarbeitet, die in 2016 zu Aufträgen werden sollten.

Die wesentlichen Steuerungsgrößen für das Erreichen der strategischen Ziele sind hierbei die Entwicklung der Umsatzerlöse als Kennzahl für die Wachstumsrate und das Rohergebnis als Kennzahl für die Profitabilität.

Bei einem unverändert guten Marktumfeld erwarten wir auch für 2016 eine positive Geschäftsentwicklung. Der Umsatz wird stark durch projektbezogene Hardwarelieferungen beeinflusst, die sich hinsichtlich der Jahresabgrenzung verschieben können. Der Umsatz wird auf Basis des Auftragsbestandes und erwarteter Abschlüsse für 2016 mit rund 50 Mio. € und das Rohergebnis mit rund 36 Mio. € geplant.

Risiko- und Chancenbericht

Risikomanagement

Um den Unternehmenserfolg langfristig zu sichern, müssen Risiken aller Art erkannt und gemanagt werden. Unser Risikomanagement zielt auf eine frühzeitige Identifikation, Analyse und Kontrolle der Risiken ab, Abweichungsanalysen dienen dem Management als Instrument der Unternehmenssteuerung. Der Vorstand trägt die Gesamtverantwortung für das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf die Rechnungslegungsprozesse im Unternehmen. Dazu gehören alle Faktoren, die die Bilanzierung und die Gesamtaussage des Abschlusses einschließlich Lagebericht maßgeblich beeinflussen können.

Das Risikomanagement basiert auf dem monatlichen Berichtswesen, das wesentliche Kennzahlen beinhaltet und die Plan-Zahlen den Ist-Zahlen gegenüberstellt. Die Tochtergesellschaften sind in das Berichtssystem einbezogen. Regelmäßige Gespräche mit den Verantwortlichen zur Umsatz-, Kosten- und Terminentwicklung ermöglichen es, den Vorstand über kritische Entwicklungen rechtzeitig zu informieren und gegebenenfalls Korrekturmaßnahmen einzuleiten. Um sicherzustellen, dass die vorhandene Liquidität und die Kreditlinien ausreichen, wird die Liquidität rollierend geplant und die Entwicklung der liquiden Mittel täglich überwacht.

Das Risikomanagement ist ein fester Tagesordnungspunkt jeder Aufsichtsratssitzung und wird in jeder Sitzung ausführlich besprochen. Die Relevanz der Risiken wird entsprechend der möglichen Schadenshöhe bewertet. Die Gesellschaft hat die folgenden wesentlichen Risiken identifiziert und hinsichtlich ihrer geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeit sowie hinsichtlich ihrer Schadenshöhe in gering, mittelhoch und hoch klassifiziert und bewertet:

Risiken

Exportgeschäft

Den Chancen jeder Internationalisierung stehen die Kosten der Markterschließung gegenüber, die immer eine Vorinvestition in ungewisse Erfolge sind. Darüber hinaus unterliegt die IVU den allgemeinen politischen und wirtschaftlichen Bedingungen in den Ländern, in denen sie tätig ist. Hierin liegt naturgemäß das Risiko von Projektverzögerungen bis hin zu Zahlungsausfällen. Die Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe werden unverändert als mittelhoch eingeschätzt. Um solche Risiken zu begrenzen, versuchen wir, Markterschließungskosten durch die strategische Fokussierung auf aussichtsreiche Länder in Zielmärkten gering zu halten. Zur Vermeidung von Zahlungsausfällen nutzen wir verschiedene Instrumente der Zahlungssicherung, wie Akkreditive, Anzahlungen, Abschlagszahlungen oder Vorkasse.

Zahlungsverzögerungen

Zahlungsverzögerungen sind in allen großen und vor allem auch internationalen Projekten ein potenzielles Risiko, da sich hier die politischen und wirtschaftlichen Bedingungen erfahrungsgemäß schnell ändern. Insbesondere Wechsel von Entscheidungsträgern können sich auf Zahlungstermine auswirken. Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird unverändert als hoch und die Schadenshöhe unverändert als mittelhoch bewertet. Maßnahmen, um diesen Risiken zu begegnen, sind lieferorientierte Zahlungspläne und ein effizientes Projektmanagement. Zudem ist

die Zahlungsmoral unserer Kunden allgemein als gut zu bewerten, da ein Großteil dem öffentlichen Sektor entstammt.

Projektgeschäft

Das Projektgeschäft der IVU beruht fast vollständig auf Werkverträgen. Darin liegt naturgemäß das Risiko, dass der tatsächlich zu leistende Aufwand den Plan übersteigt. Aus möglichen Lieferverzögerungen können Pönalen resultieren. Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird unverändert als mittelhoch, die Schadenshöhe als mittelhoch (Vorjahr: gering) bewertet. Maßnahmen zur Reduzierung dieser Risiken sind ein effizientes Projektmanagement, Termintreue und das Einhalten von Qualitätsstandards.

Qualitätsmängel

Sollten Mängel in der gelieferten Software oder Hardware auftreten, können diese die Abnahme und damit die Bezahlung von Rechnungen verzögern. Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird als mittelhoch (Vorjahr: gering) und die Schadenshöhe unverändert als mittelhoch eingeschätzt. Eine Maßnahme, um dieses Risiko zu begrenzen, ist ein konsequentes Qualitätsmanagement nach ISO 9001. Zudem mindert der stetig wachsende Standardisierungsgrad der IVU-Systeme die Gefahr von Qualitätsmängeln, da statt Sonderentwicklungen lediglich kundenspezifische Anpassungen notwendig sind und alle Produkte intensiven Tests unterzogen werden können.

Währungsrisiken

Da die IVU einen Teil ihres Geschäfts außerhalb der Euro-Währungsländer tätigt, können Währungsschwankungen das Ergebnis beeinflussen. Währungsrisiken bestehen bei Forderungen, Verbindlichkeiten, Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, die nicht der funktionalen Währung des Unternehmens entsprechen. Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird unverändert als hoch und die mögliche Schadenshöhe unverändert als gering bewertet. Zur Absicherung von Zahlungsströmen in fremder Währung schließt die IVU im Bedarfsfall Devisentermingeschäfte ab. Dabei werden ausgehend von geschlossenen Verträgen und getroffenen Zahlungsvereinbarungen die erwarteten Zahlungsein- und -ausgänge eingeschätzt. Bewertungseinheiten zur Schaffung von Sicherungsbeziehungen werden derzeit nicht gebildet. Zum Bilanzstichtag bestehen Devisentermingeschäfte in Höhe von nominal 0,5 Mio. €.

Mangel an Fach- und Führungskräften

Ein spezialisiertes Softwareunternehmen wie die IVU erreicht seine Stärke am Markt, weil hochqualifizierte Fach- und Führungskräfte anspruchsvolle Projekte vorantreiben und spezielle Kundenwünsche realisieren. Risiken ergeben sich aus dem potenziellen Verlust von Know-how-Trägern. Die Eintrittswahrscheinlichkeit bewerten wir unverändert als gering, die Schadenshöhe weiterhin als mittelhoch. Maßnahmen, um diese Risiken zu reduzieren, sind eine langfristig angelegte Personalpolitik, die eine niedrige Fluktuationsrate sicherstellt, sowie eine offene und vertrauensvolle Unternehmenskultur, die eine hohe Mitarbeiterbindung fördert.

Einschätzung des Gesamtrisikos

Wir gehen weiterhin von einem geringen Gesamtrisiko aus.

Chancen

Die Vertriebsstrategie der IVU ist darauf ausgerichtet, die gute Stellung im nationalen Markt auszubauen und die sich ergebenden Chancen der Internationalisierung konsequent zu nutzen. Als einer der wenigen Systemhersteller weltweit bietet die IVU IT-Lösungen für alle Prozesse eines Verkehrsbetriebs – von der Planung über den Betrieb bis zur Abrechnung. Mit unserer Systempalette für den öffentlichen Verkehr, der IVU.suite, gehören wir zu den Marktführern für ganzheitliche Lösungen.

Unser Geschäft ist vor allem im Heimatmarkt und bei kleinen und mittleren Projekten sehr stabil und daher gut vorhersagbar. Die Auftragsvergabe und der Projektverlauf von Großprojekten in ausländischen Megacities und bei Staatsbahnen sind hingegen schwer zu planen. Hier kann eine einzelne Entscheidung einen großen Einfluss auf das Ergebnis der IVU haben, so dass auch eine deutliche Abweichung nach oben möglich ist.

Insgesamt sind die Chancen für die IVU als sehr gut zu bewerten. Wir profitieren von dem anhaltenden Trend zur Urbanisierung, der von den Städten immer höhere Investitionen in den Ausbau und die Modernisierung ihrer Infrastrukturen fordert. Durch erfolgreiche Projektumsetzungen ist die IVU zu einem gefragten Ansprechpartner geworden. Diese gute Reputation werden wir nutzen und unsere Marktstellung durch gezielte Vertriebsaktivitäten in unseren Zielmärkten weiter ausbauen.

Nachtragsbericht

Seit dem 31.12.2015 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage haben.

ERGÄNZENDE ANGABEN NACH § 289 Abs. 2 Nr. 5 HGB UND § 289 Abs. 4 HGB UND § 289a HGB

Der Vorstand der IVU AG hat im Geschäftsjahr 2015 Bezüge in Höhe von TEUR 848 T€ erhalten. Die Vergütung des Vorstands setzt sich aus einem fixen Anteil und einem variablen Anteil zusammen. Im Berichtsjahr betrug der variable Vergütungsanteil ca. 45 % (2014: 35 %) der Gesamtbezüge. Der variable Vergütungsanteil bemisst sich nach dem Ergebnis vor Steuern im IFRS Konzernabschluss. Die Hauptversammlung hat am 25. Mai 2011 beschlossen, die Gesellschaft von der Pflicht zur Offenlegung der Bezüge einzelner Mitglieder des Vorstands zu befreien.

Die Vergütung des Aufsichtsrats enthält keine erfolgsorientierte Komponente und besteht aus einer fixen Grundvergütung. Ein Sitzungsgeld ist nicht vereinbart.

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft in Höhe von €17.719.160 ist eingeteilt in 17.719.160 Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von je €1. Das genehmigte Kapital 2010 lief zum 18. Mai 2015 aus. Zum 31. Dezember 2015 betrug das genehmigte Kapital €0.

Es liegen keine Stimmrechts- oder Übertragungsbeschränkungen vor. Vereinbarungen dieser Art zwischen einzelnen Gesellschaftern sind dem Vorstand nicht bekannt. Ferner sind keine wesentlichen Vereinbarungen getroffen, die Regelungen für einen Kontrollwechsel infolge eines Übernahmeangebots enthalten.

Die Gesellschaft hat auf ihrer Internetseite www.ivu.de die Erklärung zur Unternehmensführung öffentlich zugänglich gemacht. Die Erklärung zur Unternehmensführung beinhaltet die Erklärung gem. § 161 AktG zum Corporate-Governance-Kodex.

Gemäß § 7 der Satzung ernennt der Aufsichtsrat die Vorstandsmitglieder und bestimmt ihre Zahl. Weitere Einzelheiten der Ernennung und der Abberufung regelt §§ 84f. AktG.

Der Aufsichtsrat ist gemäß § 17 der Satzung zu Änderungen der Satzung berechtigt, die nur ihre Fassung betreffen. Ansonsten wird die Satzung gemäß § 179 AktG durch die Hauptversammlung mit einer Mehrheit von mindestens drei Viertel des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals beschlossen.

Berlin, den 11. März 2016

Der Vorstand

AKTIVA	31.12.2014		PASSIVA	31.12.2014	
	€	T€		€	T€
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	17,719,160.00	17,719
1. Entgeltlich erworbene Software und Lizenzen	497,897.00	535	II. Kapitalrücklage	4,637,705.36	6,343
2. Geschäfts- oder Firmenwert	445,608.00	891	III. Bilanzverlust (Vj. Bilanzgewinn)	0.00	1,262
	943,505.00	1,426		22,356,865.36	25,324
II. Sachanlagen			B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Technische Anlagen und Maschinen	231,645.60	287	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3,632,724.82	3,287
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1,255,731.40	994	2. Steuerrückstellungen	60,925.12	372
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	18,397.80	20	3. Sonstige Rückstellungen	4,904,617.98	5,538
	1,505,774.80	1,301		8,598,267.92	9,197
III. Finanzanlagen			C. VERBINDLICHKEITEN		
Anteile an verbundenen Unternehmen	665,934.78	658	1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	9,247,396.17	6,106
			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3,685,962.67	4,636
B. UMLAUFVERMÖGEN			3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	116,732.14	70
I. Vorräte			4. Sonstige Verbindlichkeiten	1,499,596.50	1,546
1. Unfertige Leistungen	12,150,154.82	8,265	davon aus Steuern € 1.179.040,73 (Vj. T€ 1.154)		
2. Waren	2,305,883.42	2,440	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 0,00 (Vj. T€ 30)		
3. Geleistete Anzahlungen	905,723.46	841		14,549,687.48	12,358
	15,361,761.70	11,546	D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	229,900.59	166
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14,640,405.67	11,657			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3,906,082.27	3,651			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	758,181.18	751			
	19,304,669.12	16,059			
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	7,904,305.13	15,991			
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	48,770.82	64			
	<u>45,734,721.35</u>	<u>47,045</u>		<u>45,734,721.35</u>	<u>47,045</u>

	€	€	2014 T€
1. Umsatzerlöse		43.938.531,33	38.387
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen		4.503.350,00	1.502
3. Sonstige betriebliche Erträge davon Erträge aus Währungsumrechnung € 105.061,37 (Vj. T€ 18)		1.600.894,26	4.595
		<u>50.042.775,59</u>	<u>44.484</u>
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	10.779.622,01		6.578
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>6.298.022,95</u>		<u>4.564</u>
		17.077.644,96	11.142
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	20.438.170,15		19.169
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung € 263.685,91 (Vj. T€ 112)	<u>3.562.713,05</u>		<u>3.196</u>
		24.000.883,20	22.365
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.479.089,00		1.318
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	<u>775.177,00</u>		<u>0</u>
		2.254.266,00	1.318
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung € 145.963,97 (Vj. T€ 0)		8.136.364,34	7.928
		<u>51.469.158,50</u>	<u>42.753</u>
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.234,03		8
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen € 0,00 (Vj. T€ 1) davon Aufwendungen aus der Abzinsung € 186.215,00 (Vj. T€ 195)	<u>398.896,14</u>		<u>412</u>
		<u>-396.662,11</u>	<u>-404</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-1.823.045,02	1.327
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		249.724,00	49
12. Sonstige Steuern		<u>8.550,00</u>	<u>16</u>
13. Jahresfehlbetrag (Vj. Jahresüberschuss)		-2.081.319,02	1.262
14. Gewinnvortrag		376.190,74	0
15. Entnahmen aus der Kapitalrücklage		<u>1.705.128,28</u>	<u>0</u>
16. Bilanzgewinn		<u>0,00</u>	<u>1.262</u>

IVU Traffic Technologies AG, Berlin
Entwicklung des Anlagevermögens 2015

	Anschaffungskosten				31.12.2015 €	Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	1.1.2015 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen €		1.1.2015 €	Zugänge €	Abgänge €	31.12.2015 €	31.12.2015 €	31.12.2014 T€
A. ANLAGEVERMÖGEN											
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Entgeltlich erworbene Software und Lizenzen	9,174,053.09	322,370.55	0.00	0.00	9,496,423.64	8,639,248.09	359,278.55	0.00	8,998,526.64	497,897.00	535
2. Geschäfts- oder Firmenwert	7,195,406.91	0.00	0.00	0.00	7,195,406.91	6,304,190.91	445,608.00	0.00	6,749,798.91	445,608.00	891
	<u>16,369,460.00</u>	<u>322,370.55</u>	<u>0.00</u>	<u>0.00</u>	<u>16,691,830.55</u>	<u>14,943,439.00</u>	<u>804,886.55</u>	<u>0.00</u>	<u>15,748,325.55</u>	<u>943,505.00</u>	<u>1,426</u>
II. Sachanlagen											
1. Technische Anlagen und Maschinen	2,996,618.03	0.00	0.00	0.00	2,996,618.03	2,709,587.43	55,385.00	0.00	2,764,972.43	231,645.60	287
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5,312,080.63	879,320.42	1,881,371.15	1,553.00	4,311,582.90	4,317,626.17	618,817.45	1,880,592.12	3,055,851.50	1,255,731.40	994
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	19,950.80	0.00	0.00	-1,553.00	18,397.80	0.00	0.00	0.00	0.00	18,397.80	20
	<u>8,328,649.46</u>	<u>879,320.42</u>	<u>1,881,371.15</u>	<u>0.00</u>	<u>7,326,598.73</u>	<u>7,027,213.60</u>	<u>674,202.45</u>	<u>1,880,592.12</u>	<u>5,820,823.93</u>	<u>1,505,774.80</u>	<u>1,301</u>
III. Finanzanlagen											
Anteile an verbundenen Unternehmen	1,843,052.70	7,630.51	0.00	0.00	1,850,683.21	1,184,748.43	0.00	0.00	1,184,748.43	665,934.78	658
	<u>1,843,052.70</u>	<u>7,630.51</u>	<u>0.00</u>	<u>0.00</u>	<u>1,850,683.21</u>	<u>1,184,748.43</u>	<u>0.00</u>	<u>0.00</u>	<u>1,184,748.43</u>	<u>665,934.78</u>	<u>658</u>
	<u>26,541,162.16</u>	<u>1,209,321.48</u>	<u>1,881,371.15</u>	<u>0.00</u>	<u>25,869,112.49</u>	<u>23,155,401.03</u>	<u>1,479,089.00</u>	<u>1,880,592.12</u>	<u>22,753,897.91</u>	<u>3,115,214.58</u>	<u>3,385</u>

Bestätigungsvermerk

Der Abschlussprüfer, die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, hat folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der IVU Traffic Technologies AG, Berlin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Berlin, den 11. März 2016

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Canzler
Wirtschaftsprüfer

Geiseler
Wirtschaftsprüfer

IVU Traffic Technologies AG

Bundesallee 88
12161 Berlin

T +49.30.85906 -0
F +49.30.85906 -111

kontakt@ivu.de
www.ivu.de
